

Ausbreitung satanistischer Motive

Beitrag von „Venastra“ vom 6. Februar 2021 21:29

Hallo ihr Lieben,

angefangen hatte es eigentlich harmlos, dass sich einige Schülerinnen und Schüler nur noch schwarz kleideten und schminken, Stachel-Halsbänder trugen und auf dem Schulhof lieber unter sich blieben. Darunter Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Klasse, zum großen Teil Mädchen. Das war zu Beginn des Schuljahres. Die Gruppe wuchs nach und nach an und auch an anderen Schulen begannen Schülerinnen und Schüler, sich so zu kleiden und zu verhalten. Darunter auch zwei Schülerinnen aus meiner Klasse. Zumindest bei meinen Beiden sanken die schulischen Leistungen nicht, beide liegen im guten-, teilweise im sehr guten Bereich. Allerdings kapselten sie sich völlig ab.

Nun bereite ich für die Rückkehr geteilter Lerngruppen präventiv meinen Klassenraum vor und beim Aufräumen habe ich von Beiden Symbole gefunden, wie umgedrehte Kreuze und ähnliches. Auch wenn ich nicht zu vorschneller Panik neige, mache ich mir Sorgen - ähnlich wie die Eltern, die mir das telefonisch mitteilten.

Ich bin mir unsicher, ob und wie ich da reagieren kann/muss. Gibt es da etwas, dass ich tun kann?

Liebe Grüße

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2021 21:48

Warum machen die Eltern sich den Sorgen um ihre Töchter? Haben diese Anhaltspunkte abgesehen von einer jugendlichen Protesthaltung und dem Wunsch sich abzugrenzen und womöglich Aufmerksamkeit zu erregen (was ja ganz gut klappen würde, sollte das ein Ziel sein), die begründeten Grund zur Besorgnis bieten? Hast du abgesehen von einem Gothiclook und ein paar umgedrehten Kreuzen irgendwelche Anhaltspunkte, dass es Grund zur Sorge gebe? Haben die Eltern schonmal das Gespräch gesucht mit ihren Töchtern? Hast du ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis zu den beiden und wärst eine gute Ansprechpartnerin, um einfach mal in Ruhe nachzuhören wie es ihnen aktuell geht, was sie bewegt und vielleicht dir einfach erklären zu lassen, was es mit den Kreuzen auf sich hat, ganz ohne diese direkt bewerten zu wollen? Habt ihr eine Schulsozialarbeit an der Schule die ein solch unaufgeregtes Gespräche

mit den Schülerinnen alternativ führen könnte?

Ich kann aus deinem Beitrag erst einmal nichts Besorgniserregendes herauslesen. Schülerinnen mit guten Leistungen, die mitten in der Pubertät das Bedürfnis haben sich abzugrenzen klingt zunächst einmal nicht dramatisch. Was meinst du denn damit, dass sie sich "völlig abkapseln"? Wem gegenüber kapseln sich sie ab? In welcher Form? Warum gehst du davon aus, dass das mehr ist, als normales pubertäres Verhalten?

Welche Bedeutung haben diese umgedrehten Kreuze für dich? Welche Gefühle löst das bei dir aus? Ist das etwas mit dem du gelassen umgehen kannst? Ängstigt dich das? Ist das Grund zur Sorge? Falls ja, warum? Hinterfrag vielleicht zunächst noch einmal ein wenig deine Gefühle, um diese zu sortieren. Vielleicht ist das alles in dir auch schon ganz klar, steht jetzt nur noch nicht so klar da, dann entschuldige bitte und ignorier, was ich geschrieben habe. 😊

Beitrag von „kodi“ vom 6. Februar 2021 21:55

Was genau ist dein Problem?

Jugendliche sind auf Identitätssuche und bilden oft Gruppen zur Abgrenzung gegenüber den erwachsenen Bezugspersonen. Mal ist das mehr sichtbar mal weniger.

Sie müssen weder deinen Moralvorstellungen, noch deinen religiösen Vorstellungen entsprechen.

Vermutlich interpretierst du da eh etwas herein.

Solange es den Schülern gut geht, sie sich in keiner Notlage befinden, die Leistungen nicht einbrechen, sie nicht straffällig werden, etc. geht dich das Ganze nichts an.

Beitrag von „kodi“ vom 6. Februar 2021 22:00

CDL hat es schöner und einführender ausgedrückt.

Gerade die Gothic-Szene wird übrigens besonders gerne Opfer von Vorurteilen.

Ich finde das besonders traurig, weil das mit die tolerantesten Menschen waren, die ich so kennengelernt habe. (Was jetzt natürlich eine persönliche Einzelbeobachtung ist.)

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2021 22:07

Zitat von kodi

Gerade die Gothic-Szene wird übrigens besonders gerne Opfer von Vorurteilen.

Ich finde das besonders traurig, weil das mit die tolerantesten Menschen waren, sie ich so kennengelernt habe. (Was jetzt natürlich eine persönliche Einzelbeobachtung ist.)

Ja, würde ich durchaus so unterschreiben, deshalb vermag ich bei umgedrehten Kreuzen auch nicht direkt den Bezug zu "Satanismus" erkennen, sondern sehe zuallererst ein modisches Accessoire, das eben zum Look mit dazugehören kann, als schön empfunden wird oder - gerade bei Jugendlichen- auch einfach gezielt Empörung hervorrufen soll bei Erwachsenen (sonst macht das Abgrenzen ja nur halb so viel Spaß 😊).

Beitrag von „Siobhan“ vom 6. Februar 2021 22:14

Woher willst du wissen, dass das besorgniserregend ist? Oder gar „satanistisch“? Es klingt für mich sehr nach „Schublade“ eines sehr konservativ religiös geprägten Weltbildes.

Ich wäre auch gespannt, was du von mir denkst, wenn du mir begegnen würdest. 😊👉

Erstens sind es Teenager, die sich von der Erwachsenenwelt abgrenzen wollen und an der Suche nach eigener Identität sind. Zweitens sind Vorurteile was tolles. Nicht.

(Ich reagiere da wohl etwas emotional, da mich das Thema selbst betrifft.)

Beitrag von „Venastra“ vom 6. Februar 2021 22:16

Vielen lieben Dank für Eure Antworten 😊

Ich mache mir ehrlich gesagt schon Sorgen: Die Beiden waren letztes Schuljahr noch Klassensprecherinnen und dieses Jahr wird sich über solche Ämter lustig gemacht. Auch wurden

vor dem Religionsunterricht heimlich solche Symbole an die Tafel gemalt. Ich selbst verbinde mit den umgedrehten Kreuzen schon den Satanismus, aber ich bin auch ehrlich gesagt da nicht so drin.

Den Eltern macht Sorgen, dass sie eben auch teilweise nachts auf Friedhöfen sind und durch die Gegend streunern. Ich selber habe sie nur einmal tagsüber an einem Grab mit solchen umgedrehten Kreuzen gesehen, war aber zu weit weg, um mit ihnen zu sprechen.

An die Schulsozialarbeit habe ich auch schon gedacht. Das ist eine gute Idee.

Vielleicht bin ich wirklich zu empfindlich, was das Thema angeht. Vielleicht beschäftigt mich das auch nur, weil ich sie auch anders kenne 😊

Beitrag von „Venastra“ vom 6. Februar 2021 22:18

Zitat von Siobhan

Woher willst du wissen, dass das besorgniserregend ist? Oder gar „satanistisch“? Es klingt für mich sehr nach „Schublade“ eines sehr konservativ religiös geprägten Weltbildes.

Ich wäre auch gespannt, was du von mir denkst, wenn du mir begegnen würdest. 😄👉

Erstens sind es Teenager, die sich von der Erwachsenenwelt abgrenzen wollen und an der Suche nach eigener Identität sind. Zweitens sind Vorurteile was tolles. Nicht.

(Ich reagiere da wohl etwas emotional, da mich das Thema selbst betrifft.)

Oh, das tut mir leid, ich wollte Dich nicht aufregen. Ehrlich gesagt bin ich überhaupt nicht religiös, ich habe nur Angst, dass sie abdriften. Aber vielleicht mache ich mir auch zu viele Sorgen.

Beitrag von „Siobhan“ vom 6. Februar 2021 22:26

Ich war halt in genau der Situation als Teenager und man hat mich durch die Instanzen gejagt. Schulsozialarbeiter, Beratungslehrer etc.

Es gibt Situation, da sollte man genau hinschauen, aber schwarze Kleidung und die von dir beschriebenen Symbole haben nicht unbedingt etwas mit einem schwerwiegenden Problem zu tun.

Will sagen, dass das nicht zwingend zusammenhängen muss. Evtl. sind die Kids halt nur in der Gothszene unterwegs und das sind im Allgemeinen recht angenehme Zeitgenossen.

Man sollte generell einen Blick darauf haben, aber sich nicht an der Kleidung etc festbeißen.

Btw trage ich mit 40 immer noch Nietengürtel und schwarze Kleidung, höre Metal und habe es so sogar bis in die Schulleitung geschafft. 🤪

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 6. Februar 2021 22:40

Zitat von Siobhan

Btw trage ich mit 40 immer noch Nietengürtel und schwarze Kleidung, höre Metal und habe es so sogar bis in die Schulleitung geschafft. 🤪

mysteriös 🤖

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2021 23:11

Zitat von Venastra

Vielen lieben Dank für Eure Antworten 😊

Ich mache mir ehrlich gesagt schon Sorgen: Die Beiden waren letztes Schuljahr noch Klassensprecherinnen und dieses Jahr wird sich über solche Ämter lustig gemacht. Auch wurden vor dem Religionsunterricht heimlich solche Symbole an die Tafel gemalt. Ich selbst verbinde mit den umgedrehten Kreuzen schon den Satanismus, aber ich bin auch ehrlich gesagt da nicht so drin.

Den Eltern macht Sorgen, dass sie eben auch teilweise nachts auf Friedhöfen sind und durch die Gegend streunern. Ich selber habe sie nur einmal tagsüber an einem Grab mit solchen umgedrehten Kreuzen gesehen, war aber zu weit weg, um mit ihnen zu sprechen.

An die Schulsozialarbeit habe ich auch schon gedacht. Das ist eine gute Idee.

Vielleicht bin ich wirklich zu empfindlich, was das Thema angeht. Vielleicht beschäftigt mich das auch nur, weil ich sie auch anders kenne 😊

Na ja, das ist halt erstmal einfach das Alter, dass plötzlich Klassensprecher zu sein uncool ist und nur "Streber" sowas machen. Und klar malt man wenn es darum geht Aufmerksamkeit zu erregen und Ablehnung zu provozieren, dann explizit vor dem Reliunterricht solche umgedrehten Kreuze an die Tafel. Das ist ja die ideale Unterrichtsstunde, um damit einen Aufreger zu produzieren, der womöglich dazu geeignet ist den kompletten Unterricht zu verunmöglichen, weil "erstmal etwas geklärt werden muss". Mit "Satanismus" hat das erstmal gar nichts zu tun, abgesehen von den ganzen Phantasien, die das offensichtlich direkt beflügelt. Nachts über Friedhöfe schleichen klingt erstmal nach einer typischen Mutprobe. Ich weiß nicht, was du so gemacht hast zwischen 14 und sagen wir 19, ich war sicherlich nicht besonders extrem unterwegs, aber kann Friedhofsmutproben ebenso als aboslvirt betrachten, wie nachts nackt im Schwimmbad schwimmen gehen den ganzen Sommer lang oder auch den schwarzen Nagellack und den schwarzen Lippenstift, der zusammen mit den ganzen Kreuzketten die ich mit 15 als Hals- und Armketten getragen habe bei manchen meiner Lehrer bereits gereicht hat, um vereinzelt "Satanismusalarm" auszulösen (und ich habe wirklich ganz normale Kreuze getragen, schon da haben sensiblere Gemüter Ängste ausgestanden, was das wohl zu bedeuten habe).

Du kennst die Mädels als Kinder, jetzt werden sie langsam erwachsen und müssen erst rausfinden, wer sie sind und wer sie sein wollen. Abgrenzung ist ein Teil des Prozesses. Behalt das im Blick, aber versuch es nicht ernster zu nehmen, als es aktuell offenbar ist. Mir hat es mit 15 unglaublich gut getan, dass es meinem Lateinlehrer völlig schnuppe war, was ich anhatte oder welche Farbe bei mir Lippenstift und Nagellack hatten oder auch, dass ich an meinen Doc Martens über die gesamte Schnürleiste hinweg kleine Glöckchen angebracht hatte, so dass ich bei jedem Schritt "Musik" machen konnte. War ihm alles wurscht; er war auch der Einzige, der mich in dieser Phase noch an die Tafel geholt hat und ich fand ihn ehrlich saucol, weil er sich davon überhaupt nicht provozieren ließ und auch keine übertrieben vorsichtigen Gespräche mit mir begonnen hat, um zu erroieren, was da wohl bei mir lossein könnte.

Beitrag von „Websheriff“ vom 7. Februar 2021 01:21

nicht uninteressant zu lesen:

<https://www.bpb.de/geschichte/zei...hics-satanisten>

https://www.youtube.com/watch?v=_NS4UbYdBZE

... und er ist alles andere als ein Satanist. 😊

Beitrag von „Venastra“ vom 7. Februar 2021 09:53

Hallo 😊

vielen Dank Euch - dann werde ich das erstmal lockerer nehmen 😊

Danke, dass Ihr mir da die Angst genommen habt - vielleicht habe ich da mit meiner Sorge übertrieben.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 7. Februar 2021 09:54

Was ein Thema...

Jetzt mal von Jonesy "reiner Wein", Herkunft Erfahrung, sowohl eigene als auch aus dem Umfeld meiner SuS:

- "Satanisten" gibt es überhaupt nicht. Zumindest nicht, wenn man sich diesen Begriff mal ansieht - ein -ismus ist die Absolutsetzung dessen, was davorsteht, "Satanas" ist keinesfalls ein Eigenname, sondern quasi eine "Berufsbezeichnung" (Bedeutung: Feind, Gegner) - und wer setzt bitteschön seinen Feind absolut? Eben.

Von daher - diejenigen, die im Volksmund als "Satanisten" bezeichnet werden, bezeichnen sich selbst garantiert nicht so, und laufen auch garantiert nicht so rum, wie die TE ihre Schülerinnen beschreibt. Das gilt sowohl für irgendwelche La Vey - Jünger wie auch für völlig autarke.

Sich selbst so bezeichnen tun höchstens ein paar Geistesranke, die Spaß an der Kulisse haben, aber außer viel Special Effects ist da... nichts.

"Satanisten", die so aussehen, entspringen der verpeilten Phantasie minderbemittelter Drehbuchautoren von Gerichts- und Reality-doku-soaps, deren Zuschauer so stumpf sind, dass sie das brauchen, um überhaupt etwas zuordnen zu können.

Der Beschreibung nach sind diese Mädels schlicht Gothics. Daran ist überhaupt nichts "schlimm". Goths sind mEn (neben Metallern und Punks) die umgänglichsten, tolerantesten und ungefährlichsten Gruppierungen, die ihre Optik vor allem wählen, um sich vom Spießertum, das ihnen zuwider ist, zu distanzieren. Gothics haben eben Spaß an Schauerromantik, lesen vielleicht Poe, Shelly, LeFanu... und nein, Vampire glitzern nicht. Friedhöfe - ja, das sind gern gesehene Fotomotive. ich hab selbst schon Fotosessions auf dem alten Friedhof in Mülheim gemacht... tolle Kulisse. Und nein, diese Mädels werden niemanden ausbuddeln, ich rechne da auch nicht mit irgendwelchen nekrophilen Tendenzen.

"Sorgen machen" würde ich mir bei ganz anderen Symbolen - gespiegelte Sonnenräder bspw. Aber die "umgedrehten Kreuze" sind eigentlich eher der Stinkefinger in Richtung vorvorgestriges (meist katholisches) Spießertum. Mehr nicht. Schwarz ist durchaus eine schöne Nicht-Farbe, und Patchouly ist ein Duft, der durchaus gefallen kann.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 7. Februar 2021 10:02

Zitat von Venastra

Ich mache mir ehrlich gesagt schon Sorgen: Die Beiden waren letztes Schuljahr noch Klassensprecherinnen und dieses Jahr wird sich über solche Ämter lustig gemacht. Auch wurden vor dem Religionsunterricht heimlich solche Symbole an die Tafel gemalt. Ich selbst verbinde mit den umgedrehten Kreuzen schon den Satanismus, aber ich bin auch ehrlich gesagt da nicht so drin.

Den Eltern macht Sorgen, dass sie eben auch teilweise nachts auf Friedhöfen sind und durch die Gegend streunern. Ich selber habe sie nur einmal tagsüber an einem Grab mit solchen umgedrehten Kreuzen gesehen, war aber zu weit weg, um mit ihnen zu sprechen.

An die Schulsozialarbeit habe ich auch schon gedacht. Das ist eine gute Idee.

Aaaalso... Ich war ja durchgängig als Messdiener aktiv und bin auch heute noch aktives Gemeindemitglied. Deswegen habe ich das mit den Kreuzen *eigentlich* nicht gemacht... ABER: Ich habe mit so 14/15 Anne Rice (Interview mit einem Vampir ist berühmtestes Buch, das auch verfilmt wurde) für mich entdeckt, zusammen mit der ganzen düsteren Gothic-Romantik.

Mit so 16 Jahren ungefähr habe ich bei uns im Ort eine Vampire-Liverollenspiel-Gruppe gefunden (Ein Foto/Video-Einblick: <https://www.youtube.com/watch?v=QiX15cp3Qro>) und als cooler Jugendlicher ist man halt mitgezogen, als der Rest dann mal auf den Friedhof gegangen ist...

Ich finde es persönlich extrem traurig, dass diese Subkulturen so wenig zu sehen sind heutzutage. Und dass dann auch noch die wenigen Schüler denken, dass sie das verstecken müssen. Es erzeugt immer eine Menge Bindungsmöglichkeiten, wenn die SuS merken, dass man sich mit ihnen über Animes, PC-Spiele, Metal-Musik und halt auch so Gothic-Kram unterhalten kann.

Und nur als ernstgemeintes "Cave": Ich hatte auch einmal eine wirklich hervorragende Schülerin, die erst als Erwachsene die Oberstufe abschließen konnte/wollte, weil sie in der Eifel mit ihrem Gothic-Look auch bei den KuK wohl sehr schlecht ankam. Das darf mMn aber eigentlich nicht sein, dass wir uns einreihen in die Vorurteile von besorgten Eltern oder jugendlichen SuS. Da sollten wir drüberstehen!

Beitrag von „Kenning“ vom 7. Februar 2021 11:13

[Zitat von BlackandGold](#)

Und nur als ernstgemeintes "Cave": Ich hatte auch einmal eine wirklich hervorragende Schülerin, die erst als Erwachsene die Oberstufe abschließen konnte/wollte, weil sie in der Eifel mit ihrem Gothic-Look auch bei den KuK wohl sehr schlecht ankam. Das darf mMn aber eigentlich nicht sein, dass wir uns einreihen in die Vorurteile von besorgten Eltern oder jugendlichen SuS. Da sollten wir drüberstehen!

Das ist wohl in diesem Fall ein "Bat-Cave". 😄

Beitrag von „Thamiel“ vom 7. Februar 2021 12:17

[Zitat von samu](#)

mysteriös 🤖

Mysteriös ist das nur, wenn man von einer durchschnittlichen deutschen Grundschule ausgeht...



Beitrag von „MarieJ“ vom 7. Februar 2021 13:00

Viel problematischer als plötzlich schwarzer Look ist sehr dünner „Look“. Das wird so häufig übersehen.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 7. Februar 2021 13:49

Zitat von Siobhan

Btw trage ich mit 40 immer noch Nietengürtel und schwarze Kleidung, höre Metal und habe es so sogar bis in die Schulleitung geschafft. 🤪

Same here.

Und es macht mir bis heute einen "Heidenspaß", mit Thorshammer um den Hals auf einer Hochzeit aufzuschlagen 😊 Wer sich daran stört, lernt dabei mehr über sich als über mich 😂

Im Ernst: Wie oben schon gesagt wurde, finde ich es unsagbar traurig, dass in der Schule kaum mehr Subkulturen sichtbar sind. Alle im Einheitslook. Da freut mich der kleine Metaller aus der Achten und das süße Gothicismädel aus der Siebten um so mehr. Im Normalfall sind das auch Kinder, die im Unterricht auch mal die unbequemen Fragen stellen.

Davon ab, dass sie ganz eindeutig den besseren Musikgeschmack haben. 😈

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 7. Februar 2021 13:53

Bei mir springt bei diesem Thread der Fake-Alarm an. Ich will nicht glauben, dass eine Deutschlehrerin am "Gymnasuin" eine solche Rechtschreibung hat. Davon abgesehen würde ich ein umgedrehtes Kreuz grundsätzlich erst einmal als Petruskreuz deuten.

Beitrag von „Seph“ vom 7. Februar 2021 13:59

[Zitat von Plattenspieler](#)

Davon abgesehen würde ich ein umgedrehtes Kreuz grundsätzlich erst einmal als Petruskreuz deuten.

Mit dieser Deutung bist du dann aber historisch betrachtet noch vor der Neuzeit stehen geblieben. Seitdem wird es eher als Inversion christlicher Vorstellungen interpretiert und in der Moderne eher zur Provokation genutzt. Das halte ich in Kombination mit schwarzer Kleidung, Stachelhalsbändern und pubertären Teenagern auch für wahrscheinlicher 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Februar 2021 14:01

Fragen zur Schreibberechtigung bitte per "Melde-Button" an die Moderation. Danke.

Ich stelle mir nur gerade die Frage, wer jetzt allmächtiger ist. Siobhan oder ich. *grübel*

kl. gr. Gott

P.S.: zur Sache - ich sehe es wie die anderen hier. Subkulturen sind (in dem Alter) (eigentlich) normal. Sollen sie doch. Ich würde mir um die beiden Mädchen auch nicht mehr Gedanken machen als um die anderen Kinder. Die können genauso gut irgendwohin rutschen, wo es für sie schädlich wäre. Dafür muss man kein Goth sein.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. Februar 2021 14:10


Solange ich meinen SuS in die Augen gucken kann, ist mir die Kleidung egal. Und verbotene Symbole sind halt verboten, is klaa.

Wer schon mal beim WGT war, weiß, dass es eine sehr friedliche Show ist, bei der in Parks gepicknickt wird. Blut wird dabei jedenfalls nicht gereicht 😊

[Screenshot_20210207_140654.jpg](#)

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 7. Februar 2021 14:44


[Zitat von jotto-mit-schaf](#)


Davon ab, dass sie ganz eindeutig den besseren Musikgeschmack haben. 

Vor allem haben sie überhaupt einen Musikgeschmack. Ich bin über jede Person froh, die bewusst Musik auswählt und nicht das, „was da grad so läuft“.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 7. Februar 2021 15:39

[Zitat von samu](#)

Wer schon mal beim WGT war, weiß, dass es eine sehr friedliche Show ist, bei der in Parks gepicknickt wird. Blut wird dabei jedenfalls nicht gereicht 

Oh Gott (oder Odin oder Satan oder wasauchimmer!), vermisse ich Festivals  Wacken, WGT, ich wollte endlich mal nach Selb... Und die Konzertkarten, die hier rumliegen und immer weiter aufs nächste Jahr verschoben werden... Kiss (Knights in Satan's Service, wo wir gerade dabei sind!), Manowar, Lord of the Lost...

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 7. Februar 2021 17:12

[Zitat von Websheriff](#)

nicht uninteressant zu lesen:

<https://www.bpb.de/geschichte/zei...hics-satanisten>

"Der Gothicmarkt boomt." Der Artikel ist von 2001. 20 Jahre alt. Diese boomenden Goths sind jetzt Siobhan und ich. Mütter und schulische Leistungsträger um die 40.

Das ist ja das, was ich schade finde. Subkultur ist nicht mehr präsent.

Und über das, was Unheilig der Szene "angetan" haben, will wirklich keiner mehr reden 😄

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 7. Februar 2021 17:41

Jugendkulturen entstehen und verschwinden wieder. Dann kommen neue. C'est la vie. Bisschen peinlich ist es nur, wenn erwachsene Menschen sich dann immer noch als Teil der verschwundenen Jugendkultur verstehen und zelebrieren.

Beitrag von „Thamiel“ vom 7. Februar 2021 17:45

Ein Paradox? Wenn erwachsene Menschen sich immer noch als Teil einer "Jugendkultur" verstehen, dann heißt das ja, dass diese "Jugendkultur" nicht mehr so schnell verschwindet und dann nach deiner Auffassung auch keine "Jugendkultur" mehr sein kann.

Beitrag von „Venastra“ vom 7. Februar 2021 17:52

Hier bei und gibt es schon noch Subkulturen. Zumindest im kleinen Rahmen. Aber ja, als ich Schülerin war, war alles irgendwie bunter.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. Februar 2021 18:29

Zitat von Venastra

Hier bei und gibt es schon noch Subkulturen. Zumindest im kleinen Rahmen. Aber ja, als ich Schülerin war, war alles irgendwie bunter.

Früher war eben alles besser...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. Februar 2021 18:40

Man MUSS ja auch nicht unbedingt seine Haare färben und irgendwas Piercen, um zu rebellieren. Heutige Jugendliche finden vielleicht häufiger auf andere Weise zu ihrer Identität, als es in anderen Jahrzehnten der Fall war. Oder sie rebellieren gegen die Punkeltern, indem sie Anzüge tragen und bei der Sparkasse eine Lehre machen 😄

Interessantes Thema eigentlich.  not found or type unknown

Beitrag von „Moebius“ vom 7. Februar 2021 18:43

[Zitat von samu](#)

Man MUSS ja auch nicht unbedingt seine Haare färben und irgendwas Piercen, um zu rebellieren.

Heut zu Tage rebelliert die Jugend, indem sie sich verabredet, Aktien zu kaufen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 7. Februar 2021 19:07

...du meinst Bitcoins.

Beitrag von „yestoerty“ vom 7. Februar 2021 19:13

In meiner 1. eigenen Klasse (Abi 2014) waren 4 Mädels, die zuvor auf eine katholische Mädchenschule gegangen waren und die am ehesten in Steampunk, allerdings mit starken

Goth Einschlügen einzuordnen waren. Mega liebe Mädels. 2 davon waren ein lesbisches Pärchen.

Das ist wahrscheinlich noch das "bunteste" Ähm "schwärzeste" was ich so unterrichtet habe.

Beitrag von „Moebius“ vom 7. Februar 2021 19:15

[Zitat von Miss Jones](#)

...du meinst Bitcoins.

Gamestop, du bist nicht auf dem Laufenden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Februar 2021 19:25

Aktueller Stand in den letzten 15 Jahren: einen Goth/Steampunk - aber auch nicht in der Schule. Auf der Klassenfahrt in Klasse 10 hatte er die Sachen an.

Okay, in der Grundschule (seit 12 Jahren) sind Subkulturen auch eher unausgeprägt.

kl. gr. frosch

(Nachtrag: am optisch auffälligsten fand ich bisher einen Jungen in Klasse 4 im Referendariat. Rechts und links 3 Ohrringe. Aber trans war er definitiv nicht. Ich habe heute (nach 17 Jahren) noch Kontakt zu ihm - und inzwischen hätte sich da bestimmt was getan.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 7. Februar 2021 19:32

Ich kenne Kinder von Hippies und 68ern, die dadurch rebelliert haben, dass sie katholisch geworden oder zur Bundeswehr gegangen sind.

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2021 19:54

Klamotten finde ich seit jeher nicht so wichtig. Ich bin ohne eigene Krawatte gut durchs Leben gekommen - gut, außer beim Abschlussball des Tanzkurses mit 15 Jahren... danach habe ich sie verschenkt. Mein Jüngster hat schon mehrere von diesen Galgenstricken, ebenso Fliegen, trägt gerne modische Oberhemden und Anzug, braucht morgens über eine Stunde im Bad, bis er "ausgehfein" ist. 🤪

Ich bin aber sicher, das ist keine Rebellion, sondern Überzeugung, die sich halten wird. Man muss sagen, es steht ihm alles wirklich gut - und: Er ist trotzdem ein ganz Lieber, und kein arroganter Schnösel (das waren für mich früher **alle** Anzugträger, ohne Ausnahme).

Beitrag von „Andrew“ vom 7. Februar 2021 20:49

[Zitat von s3g4](#)

Früher war eben alles besser...

Da durfte man wenigstens die Kinder noch schlagen, wenn einem der Style des Stöpsels nicht gefallen hat [] [] [] []

Ironie off. Sorry [s3g4](#) ich werde bei dem Spruch „Früher war alles besser“ immer ein wenig ironisch und verbittert...

Nee, aber bei uns gabs damals doch auch subkulturen und wir wollten uns doch irgendwann auch von unseren Eltern absetzen. Die einen stylen sich dann halt im Goth-Style, die anderen hängen mit Skateboards und Eistee am Bahnhof ab und wieder andere kaufen Wertpapiere... Ist ja nicht schlimm, solange die Kids nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen, schulisch nicht komplett abbauen oder sich vollkommen einigeln

Beitrag von „MarieJ“ vom 7. Februar 2021 21:30

Wir waren früher noch anständig rebellisch: sehr schön in Szene gesetzt, leider nur über Facebook (glaube ich):

<https://fb.watch/3w1EpZzDS9/>

Auch wunderbar zum schwarzen Thema:

<https://youtu.be/Cmg8ghXhAt8>

Beitrag von „s3g4“ vom 7. Februar 2021 21:32

Zitat von Andrew

Ironie off. Sorry s3g4 ich werde bei dem Spruch „Früher war alles besser“ immer ein wenig ironisch und verbittert...

Ironie lässt sich schwer transportieren im Forum. Will sagen, ich wollte damit nicht sagen, dass früher alles besser war ☹☹

Zitat von Miss Jones

...du meinst Bitcoins.

Das ist aber eher was für reiche Jugendliche (Bitcoins müssen ja wenigstens 2 sein ☹☹).

Mir gefällt diese Rebellion gegen das zentrale Finanzsystem übrigens sehr. DeFi wird sich in den nächsten mehr und mehr durchsetzen und den Kapitalmarkt für jeden öffnen.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 7. Februar 2021 22:04

Zitat von Plattenspieler

Jugendkulturen entstehen und verschwinden wieder. Dann kommen neue. C'est la vie. Bisschen peinlich ist es nur, wenn erwachsene Menschen sich dann immer noch als Teil der verschwundenen Jugendkultur verstehen und zelebrieren.

... weil ja normalerweise Musikgeschmack und Lebensweise spätestens mit 28 auf Helene Fischer und Kinder, Küche, Kirche umgeschaltet werden müssten. Wenn nicht, stimmt da was nicht.

Ich hoffe, die Ironiedetektoren sind im Gegensatz zu mir richtig geeicht ☐☐

Beitrag von „Seph“ vom 7. Februar 2021 22:08

Zitat von s3g4

Mir gefällt diese Rebellion gegen das zentrale Finanzsystem übrigens sehr. DeFi wird sich in den nächsten mehr und mehr durchsetzen und den Kapitalmarkt für jeden öffnen.

Oder wie die Dotcom-Blase 2000 zum Gegenteil führen. Einmal mehr wird leider der Eindruck vermittelt, die Börse sei nur zum Zocken da. Dass es dabei um den Handel von Unternehmensanteilen geht und damit um die Beteiligung an diesen Unternehmen, gerät dabei irgendwie aus dem Visier. Wenn ein Unternehmen, dessen Geschäftsmodell sich längst überholt hat, dann künstlich gehyped wird, kann ich da keine Rebellion gegen das Finanzsystem erkennen, sondern einen clever inszenierten Schachzug von den Initiatoren der Aktion nach genau den Regeln dieses Systems. Bitter wird das wie so oft für die "Schafe", die erst spät auf den Hype anspringen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Februar 2021 22:27

Jotto, so eine Einstellung hätte ich aber von dir jetzt nicht erwartet.

kl. gr. frosch

P.S.: Die Ironie-Detektoren werden nicht vor Dienstag installiert. 😊

P.P.S.: Wer mir sagen kann, an welches Filmzitat ich mich damit anlehne bekommt ein "Gefällt mir".

Beitrag von „s3g4“ vom 7. Februar 2021 22:49

Zitat von Seph

Einmal mehr wird leider der Eindruck vermittelt, die Börse sei nur zum Zocken da. Dass es dabei um den Handel von Unternehmensanteilen geht und damit um die Beteiligung an diesen Unternehmen, gerät dabei irgendwie aus dem Visier

Das Problem ist ja nicht, dass Unternehmensanteile gehandelt werden. Es geht darum, dass einige wenige bestimmen was passiert und wenn etwas passiert, was nicht sein darf dies unterbunden wird.

Cryptocoin sind übrigens auch Anteile eines Blockchainprojekts. Mit dem Unterschied, dass mir die coins gehören und ich damit machen kann was ich will. Das geht mit Aktien nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 8. Februar 2021 00:32

Zitat von kleiner gruener frosch

P.S.: Die Ironie-Detektoren werden nicht vor Dienstag installiert. 😊

P.P.S.: Wer mir sagen kann, an welches Filmzitat ich mich damit anlehne bekommt ein "Gefällt mir".

Men in Black. 🐸

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Februar 2021 09:18

Ne, leider falsch.

Beitrag von „Moebius“ vom 8. Februar 2021 09:37

Das ist kein Film Zitat, sondern aus Folge 10 der 8. Staffel.

Korrektur: Sorry, es war Staffel 10, Episode 22,

Ich hab es erst mit der Lügendetektor-Szene verwechselt. Ist im Grunde der gleiche Gag.

Beitrag von „CDL“ vom 8. Februar 2021 16:30

Zitat von Moebius

Das ist kein Film Zitat, sondern aus Folge 10 der 8. Staffel.

Korrektur: Sorry, es war Staffel 10, Episode 22,

Ich hab es erst mit der Lügendetektor-Szene verwechselt. Ist im Grunde der gleiche Gag.

Aha, um welche Serie geht es denn?

Zitat von kleiner gruener frosch

Ne, leider falsch.

Sagst du, ich konnte einen inhaltlichen Zusammenhang sofort erkennen. 😊

Beitrag von „Moebius“ vom 8. Februar 2021 17:10

Zitat von CDL

Aha, um welche Serie geht es denn?

<https://www.youtube.com/watch?v=mSy5mEcmgwU>

Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2021 17:15

Die beste Serie aller Zeiten (bis zur Season 10).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Februar 2021 17:36

Nein, falsch. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 8. Februar 2021 17:50

kleiner *geheimnisvoller* frosch...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. Februar 2021 17:51

Kirk: "Traktorstrahl!" **Harriman:** "Wir haben keinen Traktorstrahl."

Kirk: "Sie haben das Raumdock ohne Traktorstrahl verlassen??"

Harriman: "Der wird nicht vor Dienstag installiert."

(kurz darauf)

Chekov: "Wie groß ist Ihre medizinische Crew?"

Harriman: "Die medizinische Crew ... kommt erst am Dienstag."

(kurz darauf)

Kirk: "Laden Sie die Torpedorampe und bereiten Sie sich vor zu feuern."

Demora Sulu: "Captain, wir haben keine Torpedos."

Kirk

: "Sagen Sie es bitte nicht... Dienstag!"

Sorry, ich hab gegoogelt. Da ich aber selten Fernsehen gucke, wollte ich endlich mal bei einem

DANKE

Filmzitatekontest gewinnen



Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Februar 2021 19:06

[Zitat von s3g4](#)

Die beste Serie aller Zeiten (bis zur Season 10).

Gibt es so was? Und welche wäre das nach deiner Ansicht?

Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2021 19:21

[Zitat von O. Meier](#)

Gibt es so was? Und welche wäre das nach deiner Ansicht?

Es wurden zuvor die Simpsons erwähnt

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 10. Februar 2021 09:20

[Screenshot 20210210_091638.jpg](#)

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Februar 2021 10:22

[Zitat von s3g4](#)

Es wurden zuvor die Simpsons erwähnt

Und daraus soll man schließen, dass du diese Serie für gut hältst? Ok.

Beitrag von „Kiggie“ vom 10. Februar 2021 10:24

[Zitat von O. Meier](#)

Und daraus soll man schließen, dass du diese Serie für gut hältst? Ok.

ich hatte das in der direkten Folge so verstanden, nachdem ich den Link / das Video zuvor gesehen habe.

Finde aber auch die neueren Folgen noch gut, daher keine Zustimmung zu der Aussage 😊

Schaue jetzt gerade aber auch erst die ganze alten, haben auch ihren Charme!

Beitrag von „Schmidt“ vom 10. Februar 2021 10:25

[Zitat von O. Meier](#)

Und daraus soll man schließen, dass du diese Serie für gut hältst? Ok.

Nein, aus dem Zusammenhang mit dem im Post direkt davor verlinkten Ausschnitt aus den Simpsons.

Eieiei.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Februar 2021 10:33

Ich schaue auch gern die "Simpsons" und finde auch andere Serien gut. Ist das jetzt irgendwie verwerflich? 🤔

Beitrag von „Moebius“ vom 10. Februar 2021 13:48

Bis vor 15 Jahren war ich durchaus großer Simpsons-Fan, allerdings hat sich die Serien im einen Augen leider überlebt. Und das liegt nicht zwingend an der langen Laufzeit. Der Humor von South Park zB sicher nicht jedermanns Sache, aber die Serie hat bis heute einen sehr kritischen

Bezug zum aktuellen Geschehen und sehr viel politischen Biss, das ist bei den Simpsons leider komplett verloren gegangen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 10. Februar 2021 13:57

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Rechts und links 3 Ohrringe. Aber trans war er definitiv nicht.

Naja... eine Transidentität hat ja nix mit Anzahl und Position der Ohrringe zu tun.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Februar 2021 14:01

Nein, nicht automatisch. Aber der Gedanke kann wohl aufkommen. Ist aber nicht der Fall.

Beitrag von „Sarek“ vom 13. Februar 2021 00:56

[Zitat von samu](#)

Kirk: "Traktorstrahl!" **Harriman:** "Wir haben keinen Traktorstrahl."

Kirk: "Sie haben das Raumdock ohne Traktorstrahl verlassen??"

Harriman: "Der wird nicht vor Dienstag installiert."

(kurz darauf)

Chekov: "Wie groß ist Ihre medizinische Crew?"

Harriman: "Die medizinische Crew ... kommt erst am Dienstag."

(kurz darauf)

Kirk: "Laden Sie die Torpedorampe und bereiten Sie sich vor zu feuern."

Demora Sulu: "Captain, wir haben keine Torpedos."

Kirk

: "Sagen Sie es bitte nicht... Dienstag!"

Sorry, ich hab gegoogelt. Da ich aber selten Fernsehen gucke, wollte ich endlich mal
bei einem Filmzitatekontest gewinnen



Alles anzeigen

Und dann wurde Captain Kirk in den Nexus gezogen. Star Trek: Generations war auch mein erster Gedanke.

Sarek